

Schriftliche Frage Nr. 75 vom 23. Dezember 2015 von Herrn Balter an Herrn Minister Antoniadis zu den Resultaten der EMA-Studie*

Frage

Auf unsere Frage vom 27.07.2015 zu den Nebenwirkungen der HPV-Impfungen, wie z.B. das Komplexe regionale Schmerzsyndrom (CRPS) verwiesen Sie auf die Ende des Jahres zu erwartenden Ergebnisse der EMA-Studie, um konkrete Empfehlungen zum Sicherheitsprofil der Ihrer Meinung nach wichtigen HPV-Impfung für alle EU-Staaten aussprechen zu können.

Meine Frage hierzu:

- Liegen Ihnen diese Ergebnisse bereits vor?
- Wenn die Ergebnisse von dem Hohen Gesundheitsrat berücksichtigt werden, planen Sie diese dann auch in der DG umzusetzen?

Antwort

Die Studie der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) wurde im November 2015 veröffentlicht.

Sie kommt zu der Schlussfolgerung, dass Impfungen gegen das humane Papillomavirus (HPV) nicht zu einem erhöhten Risiko des komplexen regionalen Schmerzsyndroms (CRPS) führen.

Die Regierung der DG gestaltet Ihre Gesundheitspolitik unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Hohen Rates für Gesundheit.

* Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.